

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	15.07.2005

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/3719/05) am 08.06.2005

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Ingeborg Alker , Frau Ilona Beltermann , Herr Günter Groß , Frau Claudia Schmidt , Herr Gerd Weisbeck ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Herr Dieter Scherff , Frau Liane Schmidt ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth , Herr Hans-Peter Vorsteher ,

von der FDP

Herr Walter Thomann ,

von der WfW

Herr Gerhard P. Hirsch ,

von der UWG

Herr Volker Lohmann ,

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Dr. Frank Pongé , Herr Paul Yves Ramette , Herr Oliver Siegfried Wagner , Herr Andreas Weigel ,

als Sprecher des Bezirksjugendrates für den Stadtbezirk Cronenberg

Herr Lukas Braun, Herr Felix Grasser,

von der Verwaltung

Herr Daniel Irle , Herr Dirk Kasten , Herr Dirk Mücher , Herr Jürgen Tannenfels , Frau Hannelore Vorndran , Herr Peter Wohlgemuth ,

Oberbürgermeister

Herr Peter Jung ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Joachim Rubert ,

als Gast

Herr PHK Hakenbeck,

von der Presse

Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung), Herr Eduard Urssu (Wuppertaler Rundschau),

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Helmut Hannert ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Frau Alker begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

1 **Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg**

Herr Braun bzw. Herr Grasser berichten über die derzeitigen und geplanten Aktivitäten des Bezirksjugendrates.

Darüber hinaus wird gefragt, warum auf dem Spielplatz neben dem Altenheim Cronenberg ohne Kenntnis des Bezirksjugendrates bzw. der Bezirksvertretung Änderungen vorgenommen worden sind.
Die Verwaltung soll um entsprechenden Bericht gebeten werden.

2 **Stadtentwässerung - Maßnahmenkatalog 2006/Katalogentwurf 2007** **Berichterstattung: Herr Lauersdorf (WSW AG)** **Vorlage: VO/0564/05**

Herr Stv. Vorsteher geht kurz auf die Beratung im Umweltausschuss ein.

Herr Weisbeck bittet in diesem Zusammenhang zu prüfen, ob nicht Kanalverlegungen (zur Vermeidung längerer Verkehrsstörungen) grundsätzlich schneller abgewickelt werden können.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 08.06.2005:

Die Bezirksvertretung nimmt folgenden Beschlussvorschlag an den Rat der Stadt ohne Beschluss entgegen:

1. Der Rat der Stadt stimmt dem Maßnahmenkatalog der WSW AG für das Jahr 2006 zu.
 2. Der Rat der Stadt nimmt den 1. Entwurf des Maßnahmenkatalogs für das Jahr 2007 zur Kenntnis.
-

3 **Landschaftsplan Wuppertal-West 1. Änderungsverfahren -** **Aufstellungsbeschluss** **Berichterstattung: Herr Mücher, Ressort 106 - Umweltschutz** **Vorlage: VO/0488/05**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 08.06.2005:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1.
Die Aufstellung im Rahmen des 1. Änderungsverfahrens des Landschaftsplanes für den westlichen, unbesiedelten Bereich des Stadtgebietes wird gemäß § 27 Abs. 1 Landschaftsgesetz NRW - in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.07.2000 (GV NRW S. 568), geändert durch Artikel 107 des Gesetzes vom 25.09.2001 (EuroAnpG NRW) (GV NRW S. 708), geändert durch Gesetz vom 17.12.2003 (GV.NRW S. 808), geändert durch Gesetz vom 30.03.2004 (GV.NRW 2004 S.153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.03.2005 (GV NRW 2005 S.191) beschlossen.

Der Geltungsbereich des Landschaftsplanes Wuppertal–West erstreckt sich auf die unbesiedelten Flächen im Süd–Westen, von Nord nach Süd auf die Bereiche: Kiesberg, Friedrichsberg, Obere Rutenbeck, Küllenhahn, Neuenhof, Hastener Str. (L 415), Gerstau, Morsbachtalstraße (L 216) – einschließlich der Ortschaften Breitenbruch, Bruscheid, Rheinbach, Berg und Beckeraue bis südlich zur Solinger Str. (B 229) sowie von Süd nach Nord auf die Bereiche südwestlich der L 74 (bis zur Wupper), Ober- und Unterkohlfurth mit dem Herichhauser Bachtal eingeschlossen, östl. Dasnöckel, westl. der A 46 bis zur Schlieffenstraße, südl. der L 418 (Staatsforst Burgholz) sowie südöstl. des Zoologischen Gartens.

2.

Die Verwaltung wird beauftragt nach Erarbeitung des Entwurfes die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Bürger gemäß § 27 a und b des Landschaftsgesetzes NRW durchzuführen.

Einstimmigkeit.

**4 Landschaftsplan Wuppertal-Gelpe 2. Änderungsverfahren -
Aufstellungsbeschluss
Berichterstattung: Herr Mücher, Ressort 106 - Umweltschutz
Vorlage: VO/0501/05**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 08.06.2005:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Die Aufstellung im Rahmen des 2. Änderungsverfahrens des Landschaftsplanes für den unbesiedelten Bereich des Gelpetals wird gemäß § 27 Abs. 1 Landschaftsgesetz NRW - in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.07.2000 (GV NRW S. 568), geändert durch Artikel 107 des Gesetzes vom 25.09.2001(EuroAnpG NRW) (GV NRW S. 708), geändert durch Gesetz vom 17.12.2003 (GV.NRW S. 808), geändert durch Gesetz vom 30.03.2004 (GV.NRW2004 S.153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.03.2005 (GV NRW 2005 S.191) beschlossen. Der Landschaftsplan erfasst den südlichen unbesiedelten Bereich des Stadtgebietes, begrenzt im Westen durch den Stadtteil Cronenberg, im Norden durch die Stadtteile Elberfeld und Barmen, im Osten durch den Stadtteil Ronsdorf und im Süden durch die Stadtgrenze zu Remscheid
2. Die Verwaltung wird beauftragt nach Erarbeitung des Entwurfes die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Bürger gemäß § 27 a und b des Landschaftsgesetzes NRW durchzuführen.

Einstimmigkeit.

**5 Grundstück Sudberger Straße Nr. 49
Berichterstattung: Herr Wohlgemuth, Ressort 101 - Stadtentwicklung und
Stadtplanung
Vorlage: VO/0660/05**

Herr Stv. Vorsteher hätte mit einer Bebauung in dem beabsichtigten Umfang erhebliche Probleme und würde nicht zustimmen. Er schlägt vor, ggf. einen Ortstermin mit dem Investor anzuberaumen.

Herr Lohmann macht auf die fehlende Infrastruktur aufmerksam. Es sollte sehr vorsichtig mit weiterer Bebauung im Süden Cronenbergs umgegangen werden.

Herr Stv. Weigel schließt sich dem an und warnt vor einem Verfahren für einen Vorhaben bezogenen Bebauungsplan.

Herr OB Jung macht deutlich, Wuppertal benötige weiterhin Wohnraum auch in den Außenbezirken. Er empfiehlt der Bezirksvertretung, grundsätzlich ein positives Signal für Wohnbebauung, aber in wesentlich aufgelockerterer Form, an dieser Stelle zu geben.

Frau Alker fasst als Ergebnis zusammen, die Bezirksvertretung werde das Gespräch mit dem Investor suchen und dann in der September-Sitzung darüber beraten. Herr Wohlgemuth wird diese Information an den Investor weitergeben.

6 **Linienführung des Fuß- und Radwegs auf der ehemaligen Sambatrasse im Bereich Bf. Cronenberg**
Berichterstattung: Herr Tannenfels, Ressort 104 - Straßen und Verkehr
Vorlage: VO/0377/05

Herr Stv. Vorsteher appelliert an alle Fraktionen, im Landtag NW dafür einzutreten, dass der 2. Bauabschnitt für den Geh- und Radweg auf der Sambatrasse nachgezogen wird.

Herr Weisbeck bittet für die CDU-Fraktion, den Radweg nicht an der Kuchhauser Straße enden zu lassen, sondern an der Fa. Nitsche vorbei bis zur Lindenallee zu führen, wie ursprünglich geplant.

Herr Scherff äußert sich für die SPD-Fraktion ebenso und verweist auf die entsprechende Beschlusslage der Bezirksvertretung. Er äußert sein Unverständnis darüber, dass erneut eine andere Trassenführung vorgelegt werde.

Frau Alker kommt auf die Ortsbegehung vor einigen Monaten zu sprechen. Den Geh- und Radweg an der Kreuzung Zum Tal in spitzem Winkel auf der Kuchhauser Straße enden zu lassen, sei nicht sehr glücklich, auch im Hinblick auf die dortige Produktionshalle der Fa. Stahlwille. Es sei einhellige Beschlusslage der Bezirksvertretung, den Weg bis zur Einmündung Lindenallee zu führen.

Herr Tannenfels berichtet, das Projekt sei bereits im letzten Jahr zur Bezuschussung bei der Bezirksregierung angemeldet worden, noch vor dem von Frau Alker angesprochenen Ortstermin. Seitdem habe die Bahn AG einige Grundstücke veräußert. Die Stadtentwicklung dränge auf einen Trassenvorschlag, zumal auch Gewerbeerweiterungen ermöglicht werden sollten. Als Start- bzw. Endpunkt des Geh- und Radwegs beurteile die Verwaltung den Kreuzungsbereich Zum Tal als ruhiger im Vergleich zur Lindenallee/Ambossstraße. Eine Weiterführung bis dort müsste mit der Bezirksregierung abgestimmt werden. Der vorhandene Gehweg an der Kuchhauser Straße sei aber sehr schmal.

Genau weil dieser Weg so schmal sei, solle der Geh- und Radweg bis zur Lindenallee weitergeführt werden – so Frau Alker. Sämtliche Firmen, die von der Bahn AG gekauft haben, hätten in ihren Verträgen entsprechende Grunddienstbarkeiten zur Freihaltung der Wegetrasse eingetragen bekommen. Es sei nicht zu verstehen, warum hiervon ausgerechnet an dieser Stelle

abgewichen werden sollte.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 08.06.2005:

Die Bezirksvertretung bekräftigt ihren Beschluss, den Geh- und Radweg auf der Sambatrasse bis zur Einmündung der Kuchhauser Straße in die Lindenallee weiterzuführen.

Einstimmigkeit.

7 Rettungsweg an der Rollsporthalle "Am Hofe"
Vorlage: VO/0568/05

Herr Stv. Vorsteher betont, der fragliche Bereich sei bei größeren Veranstaltungen regelmäßig zugeparkt. Es bleibe abzuwarten, ob die vorgeschlagene Maßnahme ausreichen werde.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 08.06.2005:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

8 Verkehrssituation an der Hermann-Herberts-Grundschule
Vorlage: VO/0569/05

Herr Hirsch hält den Vorschlag der Verwaltung für eine gute Lösung.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 08.06.2005:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

9 Nutzung der öffentlichen Verkehrsfläche Friedenseiche/Schorfer Straße für Außengastronomie
Vorlage: VO/0635/05

Nach Meinung von Herrn Stv. Vorsteher könnte Cronenberg ein Straßencafe gut gebrauchen.

Herr OB Jung dankt den Initiatoren für die gelungenen Gestaltung des Platzes.

Frau Alker teilt mit, die Bezirksvertretung sei gebeten worden, eine Empfehlung für einen Betreiber der Außengastronomie zu geben.

Herr Weisbeck erklärt, seine Fraktion habe sich ausschließlich für ein Cafe auf dem Platz ausgesprochen. Es sollten auch nicht zu viele Tische und Stühle aufgestellt werden, damit der Zugang zu den dortigen Geschäften ungehindert möglich bleibe. Darüber hinaus fragt er nach den Öffnungszeiten.

Lt. Frau Orth schließt das Cafe derzeit um 18.00 h.

Herr OB Jung spricht sich gegen eine Beschränkung auf diese Uhrzeit aus. Cronenberg sei ein lebendiger Stadtteil, in dem man auch abends mal ein Bier

trinken können sollte. Auch bittet er, sich nicht für alle Zeiten auf einen Pächter festzulegen, sondern generell Außengastronomie auf dem Platz zu genehmigen und alles weitere dem laufenden Geschäft der Verwaltung zu überlassen. Von dort aus werde auch auf die Offenhaltung der Zuwegungen usw. geachtet.

Herr Scherff stimmt Herrn OB Jung grundsätzlich zu, gibt jedoch zu bedenken, dass die Dorfschänke schon seit längerer Zeit nicht geöffnet sei. Außerdem könne er sich eine Teilung der Fläche nicht gut vorstellen.

Herr Stv. Weigel bittet, bei der Bemessung des Gebührensatzes für die Außengastronomie zu berücksichtigen, dass der Platz durch Initiative von Bürgern entstanden sei. Er plädiere für größtmögliche Vertragsfreiheit.

Herr OB Jung verweist auf die entsprechende Gebührensatzung und unterstreicht gleichzeitig, die Stadt möchte nicht an der Friedenseiche ihren Haushalt sanieren.

Frau Alker merkt nach Beschlussfassung an, die Fraktionen in der Bezirksvertretung hätten zu diesem Thema schon einmal zusammengesessen und möchten die Empfehlung geben, in diesem Jahr schon einmal mit dem Cafe vom Cleff zu beginnen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 08.06.2005:

Der generellen Bereitstellung öffentlicher Flächen im Bereich der Friedenseiche für Außengastronomie wird zugestimmt.

Einstimmigkeit.

10

**Bauleitplanverfahren Nr. 496 - Kuchhauser Straße -
(Flächennutzungsplanänderung und 2. Änderung des Bebauungsplanes)
- Erweiterung des Geltungsbereiches -
Vorlage: VO/0096/05/1**

Herr Weisbeck betont ausdrücklich noch einmal den Wunsch der Bezirksvertretung, dass die Bebauung gem. dem der Drucksache beiliegenden Entwurf und nicht in anderer Form realisiert werden soll.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 08.06.2005:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Erweiterung des Geltungsbereiches und die Offenlegung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 496 – Kuchhauser Straße - mit dem in der Anlage 02 beschriebenen und in der Anlage 06 dargestellten Geltungsbereich wird beschlossen.

Einstimmigkeit.

11 **1. Verlängerung einer Veränderungssperre im Bebauungsplan 884 -
Küllenhahner Straße -
Vorlage: VO/0452/05**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 08.06.2005:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Satzung über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für das Grundstück Nöllenhammerweg 13a in Wuppertal-Cronenberg wird gemäß dem als Anlage beigefügten Entwurf beschlossen.

Einstimmigkeit.

12 **Zufriedenheit mit kommunalen Grünflächen
Vorlage: VO/3654/04**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 08.06.2005:

Die Zusammenfassung der Wuppertaler Ergebnisse der "Bundesweiten Internetbefragung zur Messung der Bürgerzufriedenheit mit den kommunalen Grünflächen" wird ohne Beschluss entgegengenommen.

13 **Kohlfurther Brücke**

Frau Alker erläutert kurz den Vorlauf bis zu der heute benötigten Zustimmung des Gremiums.

Herr Scherff betont, es sei nicht mit einer vorübergehenden Lösung getan. Vielmehr seien Landesbetrieb Straßenbau und Stadtverwaltung Wuppertal aufgefordert, eine endgültige Lösung zu finden.

Herr OB Jung bestätigt, dass die jetzt getroffenen Maßnahmen tatsächlich vorübergehender Natur seien. Es sei eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe, zusammen mit dem Landesbetrieb Straßenbau und der Stadt Solingen gebildet worden. Die jetzige Brücke scheine sehr erhebliche Schäden aufzuweisen. Eine Sanierung sei möglicherweise nicht finanzierbar. Ggf. müsse an eine neue Brücke gedacht werden.

Herr Lohmann bittet um regelmäßigen Bericht in der Bezirksvertretung. Ggf. wäre es sinnvoll, ein Mitglied der Bezirksvertretung in die Arbeitsgruppe mit aufzunehmen.

Herr OB Jung ist der Bezirksvertretung dankbar für ihr Engagement in dieser Sache. Für die endgültige Lösung müsse das Land mit in die Verantwortung genommen werden. Die Anbindung der L 74 über Am Jacobsberg sei immer noch Provisorium. Eine Teilnahme der Bezirksvertretung an der internen Arbeitsgruppe halte er nicht für sinnvoll. Ressort 104 werde jedoch regelmäßig berichten. Land NRW, Ruhrgas AG (wg. über die Brücke verlaufender Gasleitung) sowie die Städte Solingen und Wuppertal müssten in Sachen Kohlfurther Brücke zusammenarbeiten.

Herr Schumann (BMB) richtet seinen Dank an die Bürgerinitiative und spricht sich

für den Erhalt der Brücke aus und verdeutlicht den Zusammenhang mit den Bergischen Museumsbahnen. Die Brückensanierung müsste s. E. auch kostengünstiger möglich sein. Im übrigen werde von Privatpersonen auch erwartet, dass sie ihre Baudenkmale erhalten.

Herr OB Jung äußert volles Verständnis für diese Ansicht. Natürlich gehe es in erster Linie um den Erhalt, aber die Kosten müssten so gering wie möglich gehalten werden, und es müsse sehr bald etwas geschehen, denn ein Jahr sei schnell um. Letztlich müsse man sich auf die Experten verlassen.

Herr Weisbeck rät dringend, dem Verfahrensvorschlag von Herrn OB Jung zu folgen. Herr Schumann habe in der letzten Sitzung etwas zur Einsatzbereitschaft des THW gesagt. Bei seiner Nachfrage habe er jedoch festgestellt, dass der beim THW Zuständige nicht informiert gewesen sei.

Herr Schumann (BMB) entgegnet, er habe lediglich das weitergegeben, was das THW ihm gesagt habe.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 08.06.2005:

Dem schon vorab in Aussicht gestellten Zuschuss aus freien Mitteln der Bezirksvertretung zu den Kosten für die notwendigen Arbeiten zur Wiederöffnung der Kohlfurther Brücke in Höhe von 5.000,00 € wird zugestimmt.

Einstimmigkeit.

14 **Stand der Umsetzung einer Erweiterung des Naturparks Bergisch Land**
Vorlage: VO/0732/05

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 08.06.2005:

Die Verwaltung wird um einen Sachstandsbericht zum Stand der Umsetzung einer Erweiterung der Grenzen des Naturparks Bergisches Land gebeten.

Einstimmigkeit.

15 **Instandsetzungskosten der Feuerwache Hahnerberg**
Vorlage: VO/0734/05

Herr OB Jung kann den Antrag nicht so ganz verstehen. Es habe in dem Gebäude schwierige Wohnverhältnisse gegeben. Auf Initiative der SPD sei in der letzten Ratsperiode noch einmal ein Beschluss gefasst worden, die Feuer- und Rettungswache Korzert zu realisieren. Nun gebe es wider Erwarten doch die Möglichkeit, das Grundstück Hahnerberger Str. 99 zu veräußern und dadurch die Finanzierung des Projektes Korzert zu sichern. Das Verfahren sei vom Rat der Stadt so gewollt. Es sei nicht gelungen, das Feuerwehrgebäude Hahnerberg unter Denkmalschutz zu stellen. Nach dem jetzigen Verfahrensstand sei die Sanierung dieses Gebäudes mehrfach bezahlt.

Herr Weisbeck bittet, den Satz zur „Verschwendung öffentlicher Mittels“ aus dem Antrag zu streichen. Die Freiwillige Feuerwehr habe dem Umzug im übrigen zugestimmt.

Herr Stv. Vorsteher erinnert daran, der Umzug der Feuer- und Rettungswache Hahnerberg nach Korzert gehe auf einen Plan des damaligen Stv. Hasenclever

von 1995 zurück. Nur aus dem Verkauf des Gebäudes Hahnerberger Str. 99 könne Korzert realisiert werden. Dann müsse man sich ggf. auch von Altem verabschieden.

Herr Scherff verdeutlicht, der Beschluss zu Korzert solle nicht gekippt werden. Es bleibe aber die Frage, ob so aufwendig habe saniert werden müssen. Die Anfrage in VO/0734/05 sei für ihn – bis auf die konkreten Kosten - jedoch beantwortet.

Für Herrn Stv. Wagner ist dies nicht der Fall.

Herr Stv. Weigel verweist auf den Ratsbeschluss vom Februar diesen Jahres und appelliert an die Verantwortung für die Feuerwehr. Das GMW habe sicherlich den aktuellen Grundstücks- und Gebäudepreis in den Verkaufspreis eingerechnet.

Frau Vorndran macht deutlich, die Sanierungsarbeiten seien unbedingt erforderlich gewesen und hätten ca. 210.000 € gekostet. Selbstverständlich seien diese Kosten im Kaufpreis berücksichtigt.

Herr OB Jung teilt mit, es habe zwei Ausschreibungen gegeben. Mehrere Bieter hätten den anetzten Betrag deutlich überschritten. Der Investor könne das Grundstück erst nutzen, wenn das Projekt Korzert fertig sei; er finanziere somit vor. Die Feuerwehrleute würden sicherlich noch rd. 1½ bis 2 Jahre am Hahnerberg wohnen bleiben.

16 Berichte und Mitteilungen

16.1 Städt. Grundbesitz Korzert - Zwischenlagerung von Erdaushub

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 105.12 vom 29.04.2005.

16.2 Einrichtung einer Querungshilfe im Dürrweg in Höhe Jung-Stilling-Weg/Zepplinallee

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 104.11 vom 21.04.2005.

16.3 Vorstellung des Wettbewerbs für Spielflächenbeschilderung

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des SB 208.031 vom 18.04.2005.

16.4 Zwischenbericht zum Antrag für einen ARGE-Standort Cronenberg

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Schreiben der ARGE Wuppertal an die UWG vom 04.05.2005.

16.5 Einweihung des Platzes an der Friedenseiche

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Einladung des CHBV für den 18.06.2005, 11.00 h.

16.6 18. Cronenberger Werkzeugkiste am 25.06.2005

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Einladung vom 06.06.2005.

16.7 Verabschiedung Pfarrer Horst Jedan im Gemeindehaus Nesselbergstraße

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Einladung für den 03.07.2005, 10.00 h.

16.8 Antrag der SPD-Fraktion für einen Sachstandsbericht Unterkirchen

Frau Alker verweist auf den eingegangenen Antrag, der im Prinzip eine Anfrage darstelle. Sie werde diese an die Verwaltung geben, so dass in der September-Sitzung darüber beraten werden könne.

16.9 Hoffest Küllenhahn am 20.08.2005

Herr Stv. Vorsteher macht auf das Hoffest Küllenhahn am 20.08.2005 aufmerksam.

16.10 Spende / Benefizkonzert für die Julia am 04.06.2005

Herr Stv. Weigel geht auf das Benefizkonzert für Julia am vorausgegangenen Samstag ein und bittet, zur Finanzierung ihrer Therapie auch in der heutigen Sitzung Spenden einzusammeln. Die Mitglieder sind damit einverstanden.

Ingeborg Alker
Bezirksvorsteherin

Holger Müller
Schriftführer